Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Aufnahme 2
Einleitung, Ambulanz, Mitarbeiter, Aufnahme

Der Alltag und die Therapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie 14
Alltag, Milieutherapie, Therapie,
Schule, Besuchs- und Telefonzeiten,
Kinderrechte

Die Begegnung mit anderen Kindern 28
Mitpatienten, Krankheitsbilder

Außergewöhnliche Situationen 32
Notaufnahme, wütende Kinder,
Richterlicher Beschluss

Entlassung 38
Jugendamt, Entlassung,
nachstationäre Behandlung

Nachwort 44

Elterntexte 46

Hallo!
Ich bin Tim...
und ich war schon mal
in einer Klinik für Kinder-
und Jugendpsychiatrie.

Ich weiß, jetzt denkst Du
bestimmt, das ist der Ort, an
dem die „Verrückten" sind.

Das dachte ich
am Anfang auch.

Deshalb hatte ich
ganz schön Angst,
meinen Freunden
und vor allem
auch meinen
Klassenkameraden
zu erzählen,
wo ich war.

Denn alle denken ja,
dort ist es so:

Man kommt in
Zwangsjacken.

Man wird
eingesperrt.

Man bekommt Medikamente,
so dass man immer schläft.

UND: man kommt nie
wieder nach Hause!

Aber so ist das gar nicht!

Und damit Du Dir vorstellen
kannst, wie es wirklich ist,
zeige ich Dir die Klinik,
in der ich war:

Ich war in der Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psycho-
therapie am Universitätsklinikum Marburg!

**Gesetzeslage zur Behandlung
und Unterbringung mit Zwang**

SIEHE ELTERNTEXT SEITE 46

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (KJP)

Krankenhaus für Kinder und Jugendliche, die seelische Probleme haben.
Hier wird ihnen und ihren Familien durch Therapie geholfen.

Therapie

Alle Gespräche und Tätigkeiten, die mit den Problemen und Schwierigkeiten des Kindes zu tun haben und das Kind und seine Familie darin unterstützen, damit besser zurechtzukommen.

So sieht die Klinik von aussen aus:

Versorgungsbereich

Die KJP der Marburger Uniklinik ist zuständig für die voll- und teilstationäre Versorgung der Kinder und Jugendlichen mit psychiatrischen Erkrankungen, die im Marburg-Biedenkopf-Kreis, im Kreis Gießen und im Wetteraukreis wohnen.
Die Klinik ist in Marburg, Tageskliniken gibt es in Marburg und in Butzbach. In Gießen ist auch eine Tagesklinik in Planung.

Jetzt fragst Du Dich bestimmt, warum ich dort war.
Also fange ich doch mal ganz von vorne an:

Wichtig ist mir, dass du weißt, dass ich auch nicht verrückter bin als viele andere auch. Aber mir ging es eine Zeitlang gar nicht gut und ich hatte immer mehr Probleme:

Ich wurde schnell sauer.

Manchmal war ich richtig verzweifelt.

Dann wieder war ich plötzlich wütend.

Und in die Schule bin ich auch nicht mehr gegangen.

Und dann hatte ich nicht mal mehr Lust zum Fußballspielen!

Weil meine Eltern sich deshalb ganz viele Sorgen um mich machten und es mir nicht besser ging, egal was sie versuchten, gingen sie mit mir zum Kinderarzt.

Der Kinderarzt erklärte uns, dass er sich mit Halsschmerzen, Masern, Bauchweh und solchen Dingen auskennt.
Aber das hatte ich ja alles nicht.
Und so schickte er uns in die Ambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.
Bei meinen Terminen in der Ambulanz stellte die Psychologin Mama, Papa und mir ganz viele Fragen und wir mussten viele Fragebögen ausfüllen.

Das fand ich ganz schön langweilig.
Da ich dort aber nicht so traurig und gar nicht wütend war, denn das kam immer ganz plötzlich und ohne dass ich es mir aussuchen konnte, empfahl die Psychologin meinen Eltern einen Aufenthalt in der Station.
Weil man mich dort besser "beobachten" könne, wie sie sagte.

Stationäre Behandlung

ist die intensivste Form der Behandlung.
Man ist dabei Tag und Nacht in einer Station, also in der Klinik.
Das heißt, die Kinder werden betreut, essen, schlafen, spielen dort und bekommen Therapien.

Die Ambulanz

gehört zu einem Krankenhaus. In der Ambulanz der Kinder- und Jugendpsychiatrie finden bei Ärzten und Psychologen Termine für Gespräche und Untersuchungen statt.
Dort wird zusammen mit dir und deinen Eltern geklärt, wie dir geholfen werden kann. Manchen Familien wird eine stationäre Behandlung angeboten.
Von der Klinik in Marburg gibt es zwei Ambulanzen: eine in Marburg und eine in Bad Nauheim.

Psychologe, Psychotherapeut oder Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Menschen, die sich um die Seele, um das "Innere" anderer Menschen kümmern.

Sie helfen ihnen:
- ihr Verhalten zu verstehen
- ihre Gefühle zu verstehen
- mit sich und ihrer Umwelt besser klarzukommen
- mit Erlebnissen klarzukommen

Weil ich 10 Jahre alt bin, kam ich auf die Kinder und Jugendlichenstation.
Die Stationen A und C sind beide Kinder- und Jugendlichenstationen.*

Dort sind 18 Kinder, die alle zwischen 5 und 18 Jahren alt sind. Außerdem erklärte mir die Psychologin, dass ich wahrscheinlich 6 bis 12 Wochen dort bleiben würde.

Das klingt ziemlich lang, aber sie versicherte mir, dass ich zwischendurch immer wieder mal am Wochenende nach Hause darf.
Und Besuchszeiten gäbe es auch.

Trotzdem war ich auf Mama und Papa erstmal sauer und dachte, sie wollten mich bestrafen, wenn sie mich so lange in eine Klinik geben.

Dann erklärten sie mir aber, dass es eine Chance für mich und auch für sie sei, damit wir an unseren Problemen arbeiten können und es uns dann wieder besser geht.

Als nächstes durften wir die Station anschauen (wie es da aussieht, seht ihr immer wieder in diesem Buch), bekamen viele Informationen und die Ärztin erklärte uns, was da für Leute arbeiten…

…und das sind ganz schön viele.

SIEHE NÄCHSTE SEITE !

Klinik als Chance, Motivation und Mitarbeit der Eltern

SIEHE ELTERNTEXT SEITE 48

* Die Station B ist die Akutstation und die Station D ist eine Psychotherapiestation. Beide behandeln Jugendliche und haben je 12 Betten. Bis der Neubau kommt, sind die beiden Jugendlichenstationen B und D im Hauptgebäude nebenan untergebracht.